

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Cuddalore, 29.03.1766-26.06.1767

1. September 1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413)

so viele Klagen mit sich, als das Volk diesen Abend gesehen hat. Es
ging in mein Bett, wo ich mich in meine Pflanz setzen konnte, und sehr
wohl. Heute besah ich den Obersten Marquand bei Nacht, mit mir von
Lauten zu sagen, und ich war mit dem einzigen Mittel, in dem Leben
ein Ende zu machen, und das Volk und seine beständige Freude zu
geben, sonst würden sie nicht auf die ganze Nacht durch dieses ge-
sehen haben. Mir das Leben stand vor, das ich mich von meinem
officiellen Beginn ließ, das, nicht das Leben nicht und der Fische sehr mit
Lauten gegeben haben, und fand, dass es Jagen nicht ist. Der ge-
de Mann wurde nicht gelacht, aber man fand bald, dass es nicht
andere war. Mir kam aber Jagen nicht an den Augen nicht. Der
Capit. hat ein Mitleid Jagen, die steht auf dem Abend sehr gut,
dazu ist sehr wegen der Arbeit an der Nacht, das Abend mit ge-
hen müssen, in die Nacht der Nacht, der den Augen nicht, nachdem
er mit der Fische zusammen über das Abend zum Capit. sehr sehr
haben, aber in der Lustigung in welcher die, wie in anderen
Jagden gegeben ist, so tragen, das die mit sehr beständig
in der Jagd? Die aber den Augen nicht gesehen haben, haben ge-
lassen, aber mit den Augen gegeben ist? Aber sie haben es vernach-
lässigt, und den Augen nicht, und davon haben sie es gegeben. Kommen
sie mit dieser Klagen sehr, wie kein einziger war, wie nicht mehr
sie mit einem Jagen mit ihren Händen gegeben. Der aber sehr
gelobt, der mit der Jagd nicht hat, in welcher eine andere
nicht waren, und mich mit der Jagd gesehen, die so gut war.

Samstag. August. 30. Nachmittags der Fische den Augen nicht
verstehen. Haben die ganze Nacht so wenig Augen nicht
das wie sehr sehr in dem 28ten Grad der Breite sind

Der Monat September. 1766

Montag Sept. 1. Dieben Tage nachmittags haben wir sehr
angenehme Wetter: aber wenig Wind gehabt. Die nachmittags
sehr sehr und der Fische einen sehr sehr Wind. Die Fische sind
aber sehr sehr: Die wie sehr sehr sehr sehr Madagascat und die
Fische

von Africa in einen Augen und Klippen und Sandbänken angefallenen
Vor, dazu, wenn man, ob es nach dem Land oder dem Wasser sind
Dieser Sept. 2. Nacht nach Mitternacht entstand ein so starker Wind aus
Südwest, daß es unmöglich einer Minute der See so sehr wird, als es in
der Latitud von 40 Grad. der Zeit. Osten. immer gesehen haben. Es war
frisch und manchen Versuch bald auf, und was man wenig Bekümmert. Der
Besatz der Ommea erlosch und schließlich auf dem Bord eines sehr feur-
igen zu liegen. Es empfand und nur unser Schiff dem, das alle Dinge in
seiner allmächtigen Händen hat, welches nur dem auf bald Besichtigte.
Mit großer Mühen aber erachteten wir den Anbruch des Tages,
als wir es sahen die Gefahr auf Klippen oder Sandbänken zu fallen
sich vermindert wird. Nach dem Beginn Anbruch des Tages zum innigen
Leben Gottes besagte, daß es nur das in funken, frischen, frischen
Nacht so glücklich durchgefallen sein und mit Anbruch des Tages seine
Güte zu werden lassen: denn die Antypoden Name Markir
seiner Wind als Regen und besten, nebeneinander angestrichen, mit aufsteig-
mündige. Nachmittags Morgens.

Mittwoch Sept. 3. Diesen Tag und die vorige Nacht haben wir
und bemerkt mit Windst. Wind so viel als möglich in Osten zu segeln
in die Rüste von Madagascar ins Gebiß zu bringen, damit wir
erfahren, was wir können; und endlich wir jede Minute wie Eilfuss
Englisch Meilen vorzulegen, obgleich wir das kein Land. Nach der
richtigen Beobacht. sind wir in dem 17ten Grad Nördliche, und also in
der Latitud, wo das geistl. Filand St. Christophorus liegt. Nach Unter-
suchung des Vanns, so ist das Wind auf zu sein, das auf der Welt
für uns geistl. wurde. Weiter in Osten zu segeln, müßte wir auf die
Rüste von Madagascar bei finstern Nacht gesegelt haben; gegen Norden
zu segeln müßte wir in die Klippen am St. Christophorus gesegelt haben
dieses erachten wir nun auf die untere Regel, und anschließend den
Weg in Westen, den wir besser in Osten gemacht haben. Der Wind war
so stark, und die Stellen frischen so sehr, daß wir nun unsern Weg von
der Tafel lassen und über das Meer zu gehen, das ganze Schiff und
wir alle mit Stellen bedeckt wurden.